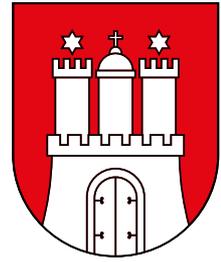


Hamburg  
Edition



# Lernjournal

für die Lernvideos zu den 17 Zielen

17 ZIELE  
FÜR NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Biosphäre</b>	<b>7</b>
<b>Gesellschaft</b>	<b>13</b>
<b>Wirtschaft</b>	<b>18</b>
<b>Ansprechpartner:innen &amp; Beteiligungsmöglichkeiten</b>	<b>23</b>
<b>Dankesworte &amp; Impressum</b>	<b>24</b>



Per Scan direkt zu den SDG-Lernvideos und dem ZAF-Lernportal:

Einleitung



Biosphäre



Gesellschaft

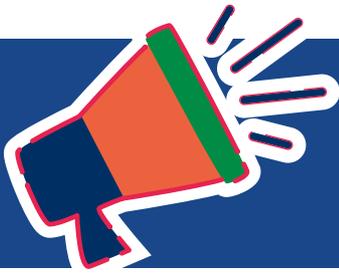


Wirtschaft



ZAF-Lernportal





# Vorwort

**Liebe Hamburger Behördenmitarbeiter:in,**

schön, dass Sie den Weg in unser Lernjournal zu den Lernvideos über die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung gefunden haben. Die Lernvideos sind ein Gemeinschaftsprojekt vom Nachhaltigkeitsforum Hamburg und TechUcation@school in Zusammenarbeit mit der Hamburger Behördenlandschaft mit freundlicher finanzieller Unterstützung der BUKEA.

**Die Videos und das begleitende Lernjournal laden Sie dazu ein, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit in Hamburg in ihrem konkreten Arbeitsalltag auseinanderzusetzen.**

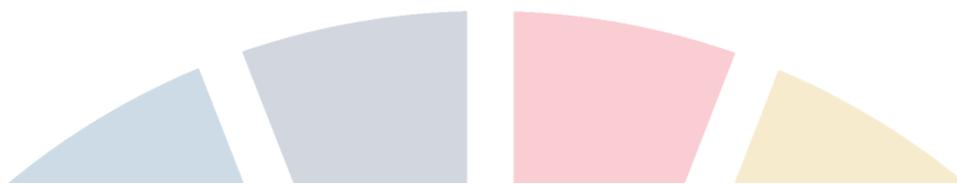
**Doch was genau steckt eigentlich hinter den 17 Zielen?**

Vielleicht kennen Sie diese Ziele auch unter dem Namen: 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung oder kurz: Nachhaltigkeitsziele. Im Englischen heißen sie Sustainable Development Goals (SDGs). Alle Bezeichnungen meinen dasselbe.

Im Jahr 2015 verabschiedete die Weltgemeinschaft die **Agenda 2030 als Fahrplan für eine nachhaltige Zukunft**. Das Ziel ist, dass Nachhaltigkeit das Leitprinzip unserer Gesellschaft wird, um weltweit ein zukunftsfähiges und menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. **Die Agenda 2030 gliedert sich in fünf Prinzipien: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft**. Innerhalb dieser Prinzipien verfolgt die Agenda 17 Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung, die bis 2030 von allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen erreicht werden sollen – die 17 SDGs und ihre 169 Unterziele. **Diese Ziele sind ein Weltzukunftsvertrag** und umfassen soziale, ökologische, ökonomische, politische und kulturelle Aspekte. Die Erreichung der Ziele bis 2030 ermöglicht eine zukunftsfähige Welt und stellt einen Neustart im laufenden Betrieb dar.

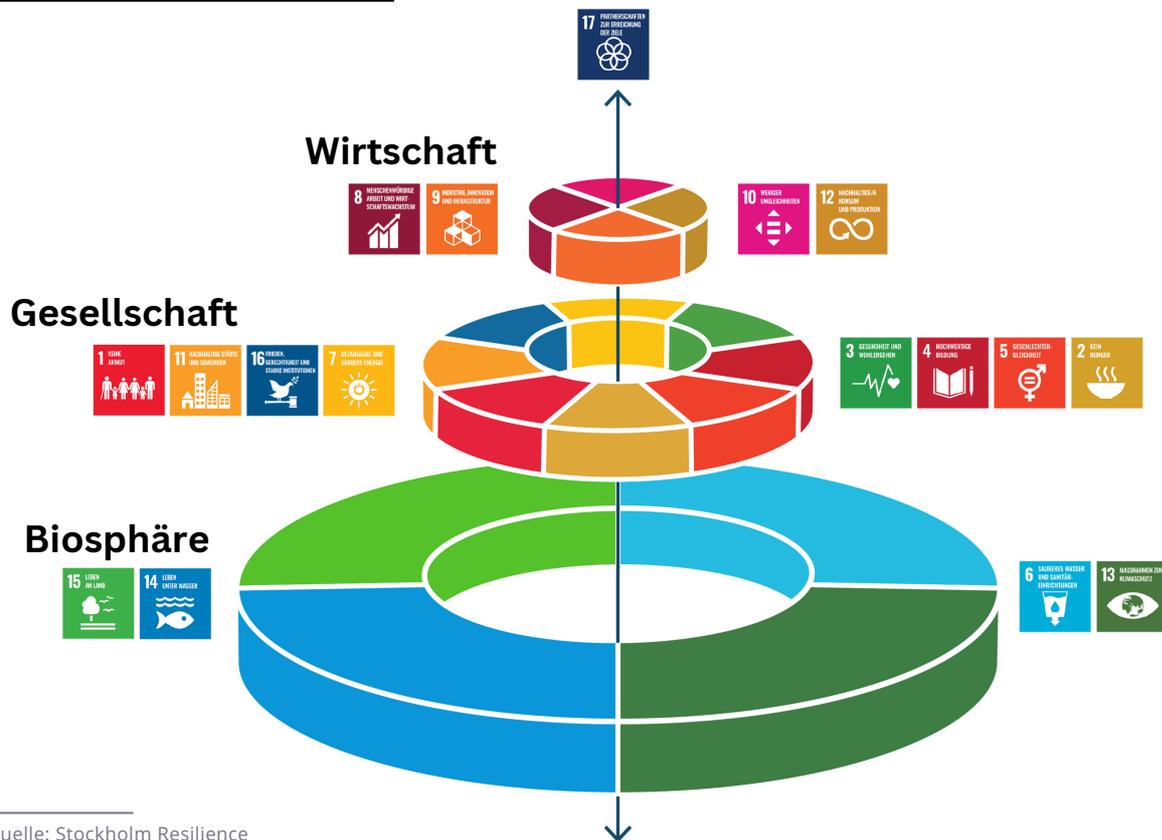
**Was bedeutet eigentlich nachhaltige Entwicklung?**

Nach der Brundtland-Definition von 1987 ist eine: **"Nachhaltige Entwicklung eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen."** Diese Definition ist bis heute anerkannt. Dabei ist zu beachten, dass Nachhaltigkeit weniger als Zustand, sondern mehr als Prozess verstanden wird.



Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung sind also der weltweit anerkannte Handlungsrahmen für Nachhaltigkeit bis 2030.

Alle Staaten, auch Deutschland, haben sich dazu verpflichtet, ihre Handlungen danach auszurichten, um die gesamtgesellschaftliche Transformation umzusetzen. Um die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung im Einzelnen zu verstehen, ist es hilfreich, sie in thematische Gruppen zu ordnen. Dies versucht das "Hochzeitstorten-Modell":



**Auf der untersten Ebene steht die Biosphäre**, die die Grundlage menschlicher Existenz darstellt und vier planetare Grenzen umfasst: Wasser, Klima, Biodiversität und Meere. Alle anderen Ziele für Nachhaltige Entwicklung sind in der Biosphäre eingebettet - ohne die Biosphäre sind diese nicht erreichbar.

**Die nächste Ebene ist die Gesellschaft**, die von Ressourcen und dem Erhalt von Ökosystemen abhängig ist und ebenfalls in die Biosphäre eingebettet ist.

**Die Wirtschaft, als integrativer Teil unserer Gesellschaft**, darf sich ausschließlich innerhalb der planetaren Grenzen entwickeln, da sie von einer funktionierenden Gesellschaft und den natürlichen Lebensgrundlagen abhängig ist.

**Die oberste Tortenebene ist SDG 17**, die Partnerschaften und das Zusammenwirken aller Akteure als Dreh- und Angelpunkt in der Erreichung der 17 Ziele definiert.

**Wichtig ist:** Es gibt keine Priorisierung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung, jedes Ziel hat den gleichen Bedeutungswert.

**Die 17 Ziele sind eng miteinander verbunden und weisen sowohl positive Wechselwirkungen als auch Zielkonflikte auf.**

Zum Beispiel trägt ein geringerer Treibhausgas-Ausstoß nicht nur zur Erreichung der Klimaziele bei, sondern reduziert u.a. auch die Umweltbelastung in der Luft. Allerdings können manche Ziele wie der Bau von städtischer Infrastruktur die Erreichung anderer Ziele wie die Senkung von Treibhausgasemissionen erschweren. Daher muss Nachhaltigkeit als steter Prozess verstanden werden, der von Zielkonflikten und Kompromissen geprägt ist. Es ist wichtig, die lokalen Bedingungen zu berücksichtigen und zwischen verschiedenen Perspektiven abzuwägen. Das Hochzeitstorten-Modell verdeutlicht die Wechselwirkungen der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung untereinander. Die verschiedenen Ziele können also nur als miteinander verbunden und aufeinander aufbauend verstanden werden.

Die Umsetzung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung findet auf internationaler, nationaler und subnationaler Ebene statt, einschließlich der Bundesländer und Kommunen.

Auch Hamburg hat sich dazu verpflichtet, die 17 Ziele bis 2030 umzusetzen. Die SDG-Drucksache aus dem Jahr 2017 soll nachhaltige Entwicklung zum Kompass für das politische Handeln in Hamburg machen.



**Die Stabsstelle Nachhaltigkeit, angesiedelt in der BUKEA, koordiniert die Umsetzung der Agenda 2030 in Hamburg innerhalb der Hamburger Verwaltung und initiiert Maßnahmen, die in der Hamburger [SDG-Drucksache](#) (21/9700) von 2017 enthalten sind.**

# Einleitung

**WATCH VIDEO**



**Die Erreichung der Ziele für Nachhaltige Entwicklung ist entscheidend, um die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, soziale Grundlagen zu festigen und aktuellen Herausforderungen zu begegnen.**

# Allgemeine Informationen & Links



## [17 Ziele zur Transformation unserer Welt](#) (Englisch)

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung sind ein Aufruf zum Handeln an alle Länder – Arme, Reiche und Länder mit mittlerem Einkommen –, um Wohlstand zu fördern und gleichzeitig den Planeten zu schützen. Sie erkennen an, dass die Beendigung der Armut mit Strategien einhergehen muss, die das Wirtschaftswachstum fördern und eine Reihe sozialer Bedürfnisse ansprechen, darunter Bildung, Gesundheit, Sozialschutz und Beschäftigungsmöglichkeiten, und gleichzeitig den Klimawandel und den Umweltschutz bekämpfen.



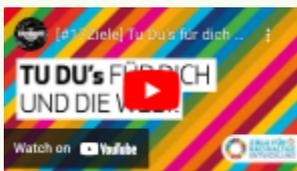
## [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft & die Wissenschaft.



## [The SDGs wedding cake](#) (Englisch)

Die Abbildung beschreibt, wie Volkswirtschaften und Gesellschaften als eingebettete Teile der Biosphäre betrachtet werden sollten. Diese Vision ist eine Abkehr vom aktuellen Ansatz, bei dem soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung als getrennte Teile von Nachhaltiger Entwicklung betrachtet werden.



Mit der Agenda 2030 und den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung hat sich die Weltgemeinschaft gemeinsam auf den Weg in eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft gemacht. Damit die **#17Ziele** erreicht werden, müssen alle einen Beitrag leisten. Politik, Unternehmen und jede und jeder Einzelne.

Mehr Infos: [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de) <https://youtu.be/VP41Guc7s4>



Aktuelle Nachrichten zur Umsetzung der 17 Ziele in Deutschland finden sich hier:

[2030Agenda](#) [seventeen goals magazin](#)



## [Agenda 2030 kurz erklärt // www.bmz.de/de/agenda-2030](http://www.bmz.de/de/agenda-2030)

Die Präambel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung benennt fünf Kernbotschaften, die den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt sind: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft (englisch: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership – „5 Ps“) und verdeutlichen die Zusammenhänge zwischen den Zielen.



Das [Nachhaltigkeitsforum Hamburg \(NFH\)](#) begleitet und unterstützt den Prozess zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – [UN Sustainable Development Goals \(SDG\)](#) – in Hamburg. Der Hamburger Senat hat das NFH im Jahr 2018 ins Leben gerufen und dazu beauftragt. Über 30 zivilgesellschaftliche Organisationen sind Mitglied im NFH.

## [Informationen zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung](#)



[Materialien > Download](#)



## [Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien \(RENN.nord\) in Hamburg](#)

RENN.nord vernetzt Akteur:innen, um Impulse für eine nachhaltige Entwicklung zu geben. Das Ziel: die Ideen, Kompetenzen und Konzepte engagierter Akteure aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur zusammenführen, um die SDGs in die Mitte der Gesellschaft zu tragen.

## [Hamburg Macht Einfach – 17 Ideen für eine Welt von morgen](#)

## [Die 17 SDGs und ihre 169 Unterziele](#)

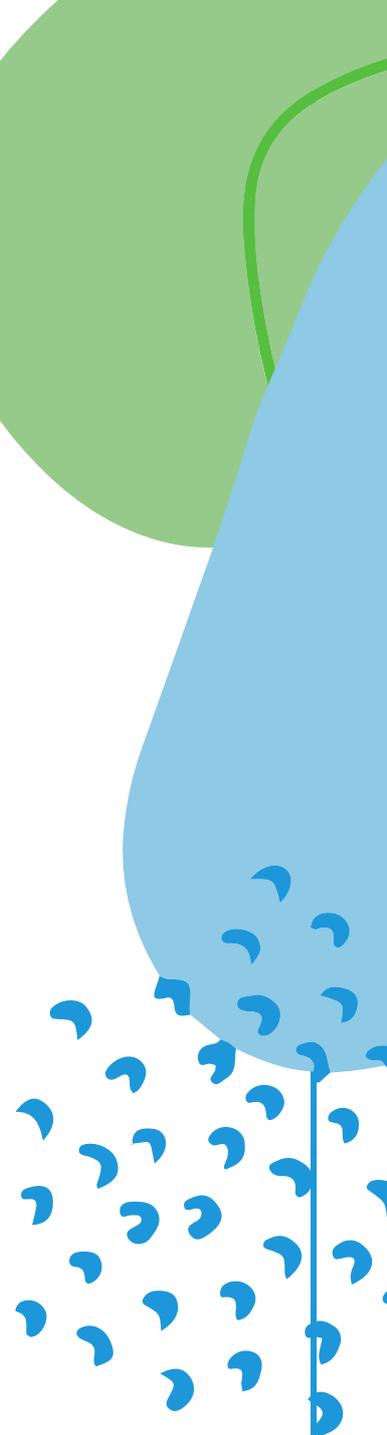


# Biosphäre

[WATCH VIDEO](#)

Die Biosphäre bezeichnet den Lebensraum aller Lebewesen und Ökosysteme auf der Erde, sowohl an Land als auch im Wasser. Sie spielt eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung von menschlichen Lebensgrundlagen wie Nahrung, Wasser und sauberer Luft. Ohne eine intakte Biosphäre können diese Grundbedürfnisse nicht ausreichend erfüllt werden und somit sind Gesellschaft und Wirtschaft von ihr abhängig.

Es ist daher wichtig, Maßnahmen zu ergreifen, um die Biosphäre zu schützen und nachhaltig zu nutzen, um langfristig eine lebenswerte Zukunft zu gewährleisten. Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele setzen sich dafür ein, die Biosphäre zu schützen und nachhaltig zu nutzen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, auch in Hamburg.





# Aufgaben

## Clean-Up

**Starten Sie eine Aufräumaktion!**

**Kippenreste auf dem Dienstgelände, Verpackungsmüll im Viertel sowie Clean-Ups mit Kolleg:innen helfen nicht nur Hamburgs Straßen und Gewässern. Als Team Building-Event kommen Sie vom Schreibtisch an die frische Luft und gemeinsam in Bewegung.**

**Legen Sie gleich mit den ersten Schritten los:**

Beziehen Sie Ihre Kolleg:innen in Ihre Überlegungen mit ein.

**Wo?**

**Wann?**

**Mit wem?**

**Was wird benötigt?**



## Leitungswasser-Woche

Gemeinsam **im Büro auf Leitungswasser umstellen** - so sparen Sie pro Liter über 150 g CO<sub>2</sub> im Gegensatz zu Flaschenwasser. **Damit ist Leitungswasser 586 Mal umweltfreundlicher als stilles Flaschenwasser.**

Das unterstützt nachhaltige Konsummuster und spart CO<sub>2</sub>. Vielleicht finden Sie und Ihre Kolleg:innen auch nach dem Aktionszeitraum dauerhaft Geschmack an der Umstellung?





# Aufgaben

## Weg von Einwegplastik

**Wo können Sie Einwegplastik im Büro oder dem Transport von Waren einsparen?**

Wie viel Plastik verbrauchen Sie, wo können Sie Plastik ersetzen, wo wiederverwenden? Verschaffen Sie sich doch mal einen Überblick und recherchieren Sie umweltfreundliche Alternativen. Vielleicht verhilft eine Kreativ-Session mit Kolleg:innen zu innovativen Lösungen.

**Legen Sie gleich mit den ersten Schritten los:**

**Sammeln Sie eine Woche lang Einwegplastik.**

Ich verbrauche \_\_\_\_\_ Säcke/Woche.

Ich werde Plastik ersetzen, indem ich:

Ich werde Plastik wiederverwenden, indem ich:



## Nachhaltiger Einkauf

Achten Sie **beim Einkauf** von Lebens- und Reinigungsmitteln, Büromaterialien und anderen Produkten **auf anerkannte Zertifizierungen für Umweltverträglichkeit, Fair-Trade und Bio-Qualität**. Die Aufgabe können Sie als Anlass nutzen, um sich und Kolleg:innen mit dem Thema vertraut zu machen und neue Alternativen zu testen, auch für Sie privat.

Eine gute Orientierung bietet <https://www.siegelklarheit.de/>





# Notizen



# Weitere Informationen & Links



☞ **Klimaplan und Klimaschutzgesetz: Klimapolitik in Hamburg - hamburg.de**



☞ **UmweltPartnerschaft Hamburg**

Unser Ziel ist es, mit einem wachsenden Netzwerk einen Beitrag für den weltweiten Klimaschutz und den Umweltschutz in Hamburg zu leisten sowie in Hamburg die Lebensqualität zu erhalten und weiter zu verbessern. Davon profitiert auch die Wirtschaft. Denn eine Stadt, die hohe Lebensqualität bietet, ist ebenso wie ein verantwortungsbewusster Arbeitgeber für viele gefragte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:innen ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl ihres Jobs!



☞ **Naturschutzgebiete - hamburg.de**

Hamburg liegt bei der Ausweisung von Naturschutzgebieten bundesweit vorn. Über 9% seiner Landesfläche sind derzeit Naturschutzgebiete (NSG), ein Wert, den kein anderes Bundesland auch nur annähernd erreicht.



☞ **Verbraucherzentrale Hamburg**

Von A wie Altersvorsorge bis Z wie Zusatzstoffe in Lebensmitteln – wir bieten Informationen, Beratung, Vorträge sowie Publikationen zu (fast) allen Themen, die Verbraucherinnen und Verbraucher betreffen. Wir unterstützen Ratsuchende bei der Durchsetzung ihrer Interessen in Fragen des privaten Konsums – kompetent und anbieterunabhängig.



☞ **Natürlich Hamburg - Naturschutz-Großprojekt - hamburg.de**

Mit Natürlich Hamburg! erhält wilde Vegetation mehr Bedeutung in der Stadt. Grünflächen in Parks sollen mit Wildblumen angereichert werden und Bienen und Insekten anziehen. Naturschutzgebiete ermöglichen mehr Naturerleben und bleiben gleichzeitig Habitats für gefährdete Arten.



☞ **Die App „Natürlich Hamburg!“**

Mit der App "Natürlich Hamburg!" lernen Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Beispiel die Naturschutzgebiete Boberger Niederung, Duvenstedter Brook, Fischbeker Heide und das Schnaackenmoor kennen. Auf verschiedenen Routen unterschiedlicher Länge entdecken Sie die abwechslungsreichen Gebiete mit Düne, Marsch, Wald, Moor und Heide sowie ihre biologische Vielfalt. Routen durch weitere Naturschutzgebiete sollen folgen. ☞ **Der schnelle Weg zur App.**



☞ **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) e.V. Landesverband Hamburg**

Regelmäßige Naturschutzeinsätze für interessierte Freiwillige und Naturschutzführungen in und um Hamburgs Naturschutzgebieten finden Sie im

☞ **Kalender der SDW.**



☞ **Leben mit Wasser: Das Projekt RISA – RegenInfraStrukturAnpassung**

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) und HAMBURG WASSER arbeiten in RISA gemeinsam daran, Konzepte und Lösungen für einen zukunftsfähigen Umgang mit Regenwasser umzusetzen.

☞ **Moin StadtNatur**



Im eigenen Garten, auf Balkon oder Terrasse, auf Freiflächen rund um den Wohnungsbau oder auf Schulgeländen – überall kann es aufblühen. Die MOIN STADTNATUR-Beratungsstelle unterstützt dabei ganz pragmatisch und kostenfrei im Hamburger Stadtgebiet.

# Weitere Informationen & Links



## [#moinzukunft](#)

**Initiiert** wird #moinzukunft **von der Umweltbehörde**. Der klimafreundliche Hamburg-Guide ist randvoll mit praktischen Tipps, Adressen, Gutscheinen und Infos für ein klimafreundliches Leben in Hamburg.

## [Download > DER KLIMAFREUNDLICHE HAMBURG GUIDE](#)

### Werde Teil der Community

Tipps, Events und Klimawissen bekommen Sie auf dem



## [Instagram-Kanal von #moinzukunft](#)



## [Hamburg dreht das](#)

Energiesparen ist ein Thema geworden, das alle Hamburgerinnen und Hamburger tagtäglich begleitet. Die Initiative „Hamburg dreht das“ möchte zum Energiesparen motivieren. Ziel ist es, stadtweit rund 15 Prozent Energie einzusparen. [Energiespar-Tipps für jeden Tag](#)



## [Chancen und Risiken der Digitalisierung in Bezug auf Nachhaltigkeit](#)

## [Chancen und Risiken der Digitalisierung](#)

## [Nachhaltige digitale Transformation](#)

## [Unsere Förderinitiative](#)

**"KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen"**



## [MITMACHEN UND ERLEBEN](#)

Mehr als **1000 Veranstaltungen** bietet die **Loki Schmidt Stiftung** pro Jahr in Info-Häusern und auf Stiftungsflächen an, bei denen Kinder und Erwachsene die **Natur mit allen Sinnen erleben** können.



[DER LANGE TAG DER STADTNATUR HAMBURG](#) ist Norddeutschlands größtes Natur-Event. Mehr als 240 Naturveranstaltungen von über 100 Veranstalter:innen > Loki Schmidt Stiftung in Zusammenarbeit mit städtischen Partner:innen



## [Der Nachhaltige Warenkorb](#)

Möchten Sie gesund leben, fair und sozial handeln, die persönliche Klimabilanz verbessern, Natur und Umwelt schützen? Der Nachhaltige Warenkorb bietet Lösungen. Er informiert zu allen relevanten Themenbereichen des Konsums: Essen und Trinken, Mode und Pflegeprodukte, Wohnen und Haushalt, Energie und Elektronik, Renovieren und Bauen, Reisen und Mobilität, Shoppen und Bestellen, Spielen und Schenken, Sparen und Finanzen.



## [ZEWUmobil](#)

**Nutzen Sie das Netzwerk** der UmweltPartnerschaft mit ZEWUmobil und die Angebote unserer Kooperationspartner:innen. Viele weitere Informationen zu den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und Fördergelder finden Sie [hier](#).



## [hvv switch](#)

Die Mobilitäts-App für Hamburg | hvv, MOIA, SIXT share, MILES, TIER und mehr.



# Gesellschaft [WATCH VIDEO](#)

In der Tortenschicht "Gesellschaft" spielen viele Nachhaltigkeitsziele eine wichtige Rolle. Ziel ist eine lebenswerte Stadt Hamburg für alle, die durch eine gesamtgesellschaftliche Transformation erreicht werden kann. Dazu gehören die Bekämpfung von Armut und Hunger, die Schaffung von guten Gesundheitssystemen und Bildungsangeboten sowie die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit. Eine nachhaltige Stadtentwicklung mit urbanem Umweltschutz, grünen Oasen und nachhaltigen Mobilitätsangeboten sowie eine umfassende Daseinsvorsorge und städtische Infrastruktur sind ebenfalls von großer Bedeutung. Niemand darf zurückgelassen werden. Bildung für Nachhaltige Entwicklung hilft maßgeblich dabei, eine zukunftsfähige und gerechte Gesellschaft für alle zu erreichen.

All diese Ziele sind eng miteinander verbunden und haben Wechselwirkungen zur Biosphäre. Wenn die Biosphäre nicht erhalten wird, können soziale Konflikte und Herausforderungen größer werden. Der Zugang zu natürlichen Ressourcen und der Schutz vor Naturkatastrophen sind entscheidend für eine funktionierende Gesellschaft, besonders für vulnerable Gruppen. Durch eine ganzheitliche Betrachtung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele können wir eine lebenswerte Gesellschaft schaffen, die im Einklang mit der Biosphäre steht.





# Aufgaben ...

## Gemeinsam fortbilden

**Organisieren Sie eine Fortbildung**, zum Beispiel in Form eines Webinars oder einer Exkursion. Fragen Sie Ihre Kolleg:innen, was sie interessiert und worüber sie mehr lernen möchten. **Stress-Prävention, Diversität, Gender-Gerechtigkeit und Barrierefreiheit am Arbeitsplatz sind derzeit bewegte Themen in der Arbeitswelt. Durch eine gemeinsame Fortbildung fördern Sie eine gerechte und inklusive Bildung.**

### Legen Sie gleich mit den ersten Schritten los:

Beziehen Sie Ihre Kolleg:innen in Ihre Überlegungen mit ein.

**Gewünschtes Thema der Fortbildung:**

**Wann?**

**Wo?**

**Mit wem?**

**Wer setzt die Fortbildung um?**



## Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) - Registrierungsaktion

Führen Sie z.B. eine **DKMS-Registrierungsaktion** durch, bei der sich Behördenmitarbeitende, Familienmitglieder und Freunde als potenzielle Stammzellenspender:innen registrieren lassen können.

**#GemeinsamGegenBlutkrebs**





# Aufgaben



## Tag der offenen Tür

Laden Sie Schüler:innen, Studierende und Interessierte ein, Ihnen einen **Tag über die Schultern zu schauen**. Was machen Sie? Wie arbeiten Sie? Was gibt es für Ausbildungsmöglichkeiten? **Durch einen Tag der offenen Tür (wie z.B. Girls- oder Boys Day) machen Sie sich nicht nur mit potentiellen Fachkräften bekannt, sondern fördern auch den Austausch zwischen Verwaltung und Gesellschaft.**

### Legen Sie gleich mit den ersten Schritten los:

Beziehen Sie Ihre Kolleg:innen in Ihre Überlegungen mit ein.

**Zielgruppe?**

**Mitwirkende Kolleg:innen?**

**Wann?**

**Mit wem?**



## Zusammen trainieren

Sport baut Stress ab, verbessert die Konzentration, Fitness und Gesundheit. Starten Sie eine gemeinsame, niedrighschwellige Fitness-Einheit.

**Jede/r im Team bereitet einmal ein Training für alle Kolleg:innen vor. So lernen alle neue Übungen und Ihr Team hält sich gemeinsam fit. Gesundheit und Wohlergehen wird dadurch gefördert.**





Notizen



# Weitere Informationen & Links



## 🔗 Fortschreibung des Aktionsplans für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Der Hamburger Senat orientiert sich an fünf Grundsätzen, die sowohl für den Aktionsplan für Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt von 2017 als auch für die Fortschreibung „Hamburg l(i)ebt vielfältig“ zentral sind.

### ○ Grundsätze des Aktionsplans

- Anerkennung
- Nichtdiskriminierung
- Selbstbestimmung und gerechte Teilhabe
- Selbstakzeptanz und Sichtbarkeit
- Gesamtverantwortung von Gesellschaft und Staat

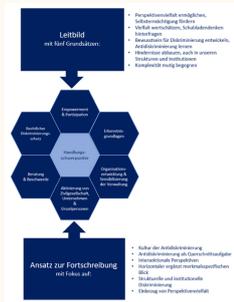


## Zusammen für mehr Gleichstellung in Hamburg

Der Hamburger Senat steht für eine moderne und nachhaltige Gleichstellungspolitik, die sich als gesamtgesellschaftliche Herausforderung, als Querschnittsaufgabe und originäres Element jeder Fachpolitik versteht.

**Gleichstellungsaspekte sollen insoweit in jedem Verwaltungsprozess und bei jedem gesellschafts-politischen Thema selbstverständlicher und integrativer Bestandteil sein.**

## 🔗 Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GPR)



## 🔗 Gleichstellung // Hamburg auf Kurs gegen Diskriminierung Eckpunkte zur Fortschreibung der Antidiskriminierungsstrategie

Mit den 🔗 Eckpunkten zur Fortschreibung der Antidiskriminierungsstrategie stellt der Senat die Weichen für einen noch umfassenderen Diskriminierungsschutz. **Ziel ist die langfristige und systematische Weiterentwicklung der Antidiskriminierungsarbeit**, um Benachteiligungen und Mehrfachdiskriminierung effektiver entgegenzuwirken, den rechtlichen Diskriminierungsschutz zu stärken und eine Kultur der Antidiskriminierung in Hamburg nachhaltig zu verankern.



Die Idee der 🔗 „Age-friendly City“, übersetzt Alters- und generationenfreundliche Stadt, wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelt. Weltweit haben sich schon über 1.300 Städte und Gemeinden angeschlossen. Und auch **Hamburg ist dabei, einen Aktionsplan zu entwickeln.**



## 🔗 Digitalisierungsinitiative für Senior:innen

Die **Initiative „Digitalmentor:innen“ erleichtert Seniorinnen und Senioren in Hamburg den Einstieg in die digitale Welt.** Egal ob Terminbuchungen, Chatten mit Verwandten und Freund:innen oder sich online informieren – das Projekt konnte bereits über 150 Ehrenamtliche gewinnen und schulen. Die ehrenamtlichen Digitalmentor:innen zeigen Senior:innen den Umgang mit Smartphone, Tablet und Co. und unterstützen bei den digitalen Herausforderungen. Damit wurde das Ziel von 100 Digitalmentor:innen deutlich übertroffen. Aufgabe des Projektes soll sein, Multiplikator:innen zu gewinnen und zu ehrenamtlichen Digitalmentor:innen zu schulen.

**VOLUNTY**

**Sie suchen Möglichkeiten, sich für Nachhaltigkeit zu engagieren?** Hier finden Sie **Ehrenämter zu vielen Themen der Nachhaltigkeit - überall in Hamburg!**

🔗 <https://volunty.com>



## Wirtschaft

WATCH VIDEO

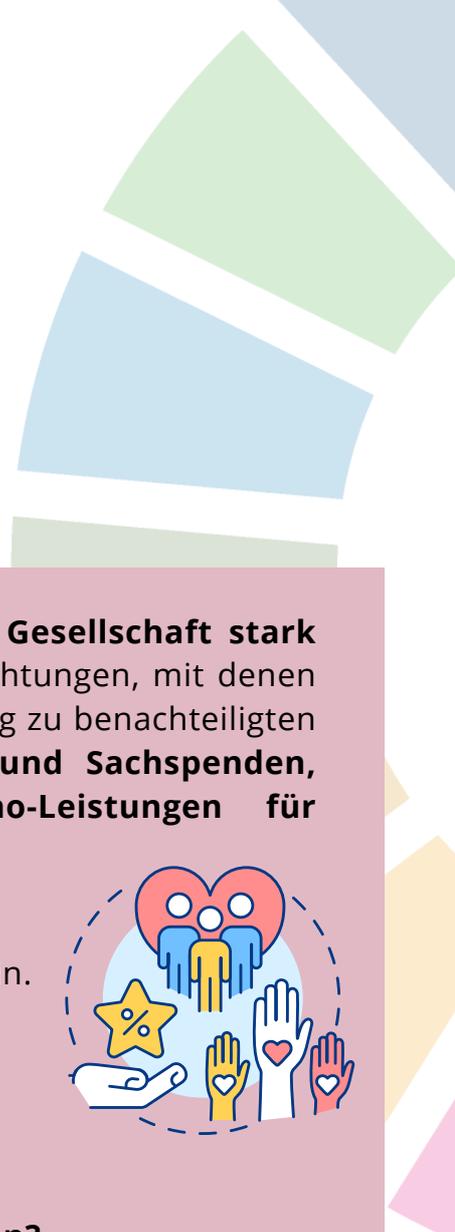


Die Wirtschaft hat eine große Verantwortung für den Schutz der Umwelt und die Sicherstellung des menschlichen Wohlbefindens. Um dies zu erreichen, ist ein Paradigmenwechsel hin zu einer sozial-ökologisch verträglichen Wirtschaftsweise notwendig. Dies erfordert eine faire Arbeitspolitik, den Schutz von Ressourcen und eine verantwortungsvolle Digitalisierung. Die Umsetzung der SDGs 8, 9, 10 und 12 kann dazu beitragen, eine nachhaltigere Wirtschaft zu schaffen, die lokale Wertschöpfung fördert und innovative, zukunftsweisende Lösungen für globale Herausforderungen bietet. Besonders zentral ist hierbei die Verringerung sozialer Ungleichheiten in unserer Gesellschaft. Es ist wichtig zu erkennen, dass die Wirtschaft eng mit der sozialen Gemeinschaft und der Biosphäre verwoben ist und dass Schief lagen in diesen Bereichen auch negative Auswirkungen auf die Wirtschaft haben können.





# Aufgaben



## Für andere stark machen

**Möchten Sie sich für weniger Ungleichheiten in der Gesellschaft stark machen?** Schauen Sie nach lokalen Initiativen und Einrichtungen, mit denen Sie sich zusammentun können. Das erleichtert den Zugang zu benachteiligten Mitmenschen und deren Bedarfen. **Nicht nur Geld- und Sachspenden, sondern auch Zeit für andere oder Pro-Bono-Leistungen für gemeinnützige Initiativen können anderen helfen.**

### Legen Sie gleich mit den ersten Schritten los:

Beziehen Sie Ihre Kolleg:innen in Ihre Überlegungen mit ein.

**Welche lokalen Initiativen gibt es?**



**Gibt es Kolleg:innen, die sich in dem Bereich engagieren?**

**Welchen Beitrag kann ich unterstützend leisten?**

## Lieferketten von Produkten recherchieren

Betrachten Sie die Gegenstände in Ihrem Büro und auf Ihrem Schreibtisch genauer.

**Recherchieren Sie von 3 Gegenständen das Herkunftsland und informieren Sie sich über die Arbeitsbedingungen vor Ort und in der gesamten Lieferkette. Orientierung finden Sie im [Leitfaden zur öffentlichen Beschaffung der FHH](#).**





# Aufgaben



## Leichte Sprache am Arbeitsplatz

Betriebsanweisungen und wichtige Dokumente sollen für alle Mitarbeitenden verständlich sein. **Mit der Anfertigung von Anweisungen in leichter Sprache helfen Sie Mitarbeitenden mit wenig Deutschkenntnissen, die Dokumente besser zu verstehen. Hierfür gibt es auch KI-Tools.**

### Legen Sie gleich mit den ersten Schritten los:

Beziehen Sie Ihre Kolleg:innen in Ihre Überlegungen mit ein.

**Kennen Sie KI-Tools für die Anwendung von Leichter Sprache?**

**Gibt es Kolleg:innen, die sich in dem Bereich auskennen?**

**Welche Dokumente sind in Leichter Sprache hilfreich?**



## Die SDGs kennenlernen

Um sich einen Überblick über die 17 SDGs zu verschaffen, bietet sich das **kostenlose Dialogformat** [Tisch17](#) an. Moderiert von **RENN.nord**, lernen Sie die 17 Ziele nochmal besser kennen und erarbeiten gemeinsam konkrete Maßnahmen zur Umsetzung in Ihrer Abteilung. **Der** [Tisch17 für Behörden](#) **wird über das** [ZAF](#) **angeboten und von RENN.nord umgesetzt.**





Notizen



# Weitere Informationen & Links



## 🔗 Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie

Hamburg ist eine Zukunftsstadt, die schon heute die Grundlagen schafft für den Wohlstand und die Lebensperspektiven der kommenden Generationen. Die öffentlichen Unternehmen haben dabei eine zentrale Bedeutung.

**Hamburgs öffentliche Unternehmen und die Freie und Hansestadt Hamburg als ihre Gesellschafterin bilden gemeinsam die „Hamburger Stadtwirtschaft“.**

Die Unternehmen der „Hamburger Stadtwirtschaft“ bilden ein sicheres Fundament für ein gutes Leben und Arbeiten in der gesamten Metropolregion. Sie tragen große Verantwortung für unser Gemeinwesen und sind verlässliche Partner für Politik und Verwaltung, für Wirtschaft und Industrie, für Kirchen, Vereine, soziale Einrichtungen und Kulturschaffende.

🔗 <https://www.hamburg.de/fb/stadtwirtschaft/>



## 🔗 ReDI School

Zurzeit herrscht ein enormer Mangel an gut ausgebildeten IT-Fachkräften, der für die Wirtschaft und damit auch für unsere Gesellschaft zunehmend zur Belastung wird. Genau hier setzt die ReDI **School of Digital Integration, eine gemeinnützige Tech-Schule**, an. Sie vermittelt in kostenlosen Kursen digitale Fähigkeiten an IT-affine Geflüchtete, Migrant:innen und Einheimische, die keinen Zugang zu digitaler Bildung oder einem professionellen Netzwerk haben. Außerdem vermittelt die ReDI School Soft-Skills, vernetzt Schüler:innen mit Mentor:innen und organisiert Netzwerkveranstaltungen mit Unternehmen, um den Student:innen den Berufseinstieg zu erleichtern.

## 🔗 Engagement fürs Klima sichtbar machen

**clean:tech inside will die positive Entwicklung im Bereich nachhaltiger, technologischer Investitionen und der Reduzierung von CO2-Emissionen in der Hansestadt abbilden.**

**clean:tech** *inside*

Dies erfolgt mittels eines CO2-Monitors. Eine Chance für Sie, den Beitrag Ihres Unternehmens zum Klimaschutz einer breiteren Öffentlichkeit und insbesondere für den Nachwuchs sichtbar zu machen. Entweder mit einer "Datenspende" oder als Best Practice.

## 🔗 Dialoghaus Hamburg - Unsere Mission ist die Überwindung von Ausgrenzung und der Abbau von Berührungängsten

Vorurteile und Barrieren befinden sich vor allem in den Köpfen der Menschen. Um diese abzubauen, betreiben wir unsere Ausstellungen und Workshops. Wir wollen zum Nachdenken anregen. **Für mehr Inklusion und mehr Empathie für blinde, gehörlose und ältere Menschen.** Trotz vieler positiven Veränderungen auf politischer Ebene, der Teilnahme am öffentlichen Leben oder inklusiver Bildung, haben immer noch viele Menschen nicht die gleichen Chancen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



## 🔗 Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen - Green Events

Egal ob Vortrag, Konzert oder Exkursion – jede Veranstaltung kann Nachhaltigkeitsaspekte in den Blick nehmen. Der Leitfaden bietet neben Hintergrundinformationen Handlungsempfehlungen für die nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen. **Mithilfe von Checklisten** kann man **ganz konkret überprüfen**, welche Maßnahmen Veranstalter:innen und ihre Partner:innen umsetzen können.





## Ansprechpartner:innen

### Stabsstelle Nachhaltigkeit

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Umwelt, Klima, Energie  
und Agrarwirtschaft (BUKEA)



+49 40 42840-2140



sn-hh@bukea.hamburg.de



Neuenfelder Straße 19  
21109 Hamburg

### Nachhaltigkeitsforum Hamburg

Zivilgesellschaftliches Forum zur  
Begleitung der Umsetzung der 17 UN-  
Nachhaltigkeitsziele in Hamburg



+49 40 6461-7723



info@nachhaltigkeitsforum.org



Glockengießerwall 26  
20095 Hamburg



## Beteiligungsmöglichkeiten

Das Nachhaltigkeitsforum Hamburg (NFH) steht als  
Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Umsetzung der 17  
UN-Nachhaltigkeitsziele im Kontext der Hamburger  
Behördenlandschaft zur Verfügung.

**Das NFH veranstaltet ein regelmäßiges digitales Austauschformat  
zwischen Hamburger Behördenmitarbeiter:innen  
zu Themen der Nachhaltigkeit.**

Bei diesem können Erfahrungen mit anderen ausgetauscht, Fragen  
gestellt und Diskussionen zu Nachhaltigkeitsthemen im vertraulichen  
Rahmen geführt werden.

**Wenn Sie Interesse daran haben, schreiben Sie uns gerne  
unverbindlich an: [info@nachhaltigkeitsforum.org](mailto:info@nachhaltigkeitsforum.org)**

🔗 **Hier können Sie Sich für den Veranstaltungsverteiler des NFH  
anmelden. Dies kann jederzeit widerrufen werden.**



## Dankesworte

**Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartner:innen, Unterstützer:innen, und Helfer:innenen, die uns bei der Realisierung der SDG-Lernvideos unterstützt haben.**

**Unser besonderer Dank geht an:**



Hamburg

Behörde für Umwelt,  
Klima, Energie und  
Agrarwirtschaft



Hamburg

Finanzbehörde



Hamburg

Behörde für Wirtschaft  
und Innovation



Hamburg

Behörde für Wissenschaft,  
Forschung, Gleichstellung  
und Bezirke



## Impressum

### Herausgeber:innen:

Nachhaltigkeitsforum Hamburg  
Glockengießerwall 26, 20095 Hamburg  
<https://www.nachhaltigkeitsforum.org>

### Förderung:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft  
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg  
<https://www.hamburg.de/bukea>

### Design und Produktion:

TechUcation@School gGmbH  
Werner-Otto-Straße 1-7, 22179 Hamburg  
<https://techucation.school>

**Aufgaben:** stammen hauptsächlich von [RENN.nord](https://www.renn-netzwerk.de/nord/newsletter).  
Sie wollen über laufende Angebote und Veranstaltungen  
benachrichtigt werden? Melden Sie sich zum Newsletter an  
<https://www.renn-netzwerk.de/nord/newsletter>

